# Pulvermühle Ballenbrügge

## zuletzt Pulverfabrik Ballenbrügge

Schlagwörter: Pulvermühle, Fabrik (Baukomplex)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Marienheide
Kreis(e): Oberbergischer Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Luftaufnahme der Lingestalsperre in Marienheide (2009). Um das Gewässer befindet sich Wald und vereinzelt Häuser.
Fotograf/Urheber: Arendt, Stefan




Eine Siedlung „Balenbrügge“ ist bereits erstmals 1496 erwähnt. Bei diesem Standort handelte es sich um die Pulvermühlen des ersten Pulvermachers im bergisch-märkischen Gebiet, Jürgen Walter, dessen Pulverproduktion für das Jahr 1620 belegt ist. Seine Tochter Angelica Walter heiratete Johann Cramer (1660), der von seinem Schwiegervater die Pulvermühlen erbte und Begründer der Pulvermacher-Dynastie Cramer und Buchholz ist.
Das im Lingesetal hergestellte Kriegs-, Jagd-, Scheiben-, Büchsen- und Sprengpulver wurde sogar in den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Russland verkauft. Bergwerkbetreiber, das Militär sowie Steinbruchbesitzer waren wichtige Abnehmer.

Die Bürgermeistereikarte von 1832 zeigt für diesen Standort drei größere und ein kleineres Gebäude, die um einen Stauteich gruppiert sind. In der zwischen 1891 und 1912 erarbeiteten Karte der *Preußischen Neuaufnahme* findet sich das Werk noch als „Pv. Fbr. Ballenbrügge“ (Pulverfabrik) eingetragen, demnach bestand hier vor Einstellung der Produktion offenbar noch eine eher industrielle Fertigung von Sprengpulver.
Im Jahr 1900 musste die Pulverproduktion im Zuge des Talsperrenbaus eingestellt werden. Vermutlich sind noch Gebäudereste auf dem Grund der in den Jahren 1897 bis 1899 erbauten Talsperre vorhanden.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2012 / Digitales Kulturerbe LVR, 2026)

**Internet**
www.oberwipper.de: Die Ortschaften in der Gemeinde Marienheide (abgerufen 10.02.2016)

Literatur

**Berges, Manfred (2004):** Zur Industriegeschichte des Linger-Grundes. In: Beiträge zur Oberbergischen Geschichte 8, S. 64-72. Gummersbach.

**Nicke, Herbert (1998):** Bergische Mühlen. Auf den Spuren der Wasserkraftnutzung im Land der tausend Mühlen zwischen Wupper und Sieg. Wiehl.

**Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.) (1998):** Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Pulvermühle Ballenbrügge

**Schlagwörter:** Pulvermühle, Fabrik (Baukomplex)
**Straße / Hausnummer:** Linger Straße
**Ort:** 51709 Marienheide - Krommenohl
**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege
**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
**Erfassungsmethoden:** Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
**Historischer Zeitraum:** Beginn 1496 bis 1620, Ende nach 1900
**Koordinate WGS84:** 51° 05 51,88 N: 7° 32 21,82 O / 51,09774°N: 7,53939°O
**Koordinate UTM:** 32.397.727,69 m: 5.661.709,16 m
**Koordinate Gauss/Krüger:** 3.397.761,36 m: 5.663.533,70 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Pulvermühle Ballenbrügge“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080625-0002 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**